

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

29.8.1911 (No. 239)

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Bezugspreis:**  
Direkt vom Verlag vierteljährlich M. 1.60 einschließlich Frachtposten; abgeholt in h. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeholt am Postamt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

**Redaktion u. Expedition:**  
Ritterstraße Nr. 1.

**Anzeigen:**  
Die einseitige Beilage über den Raum 20 Pf. Restamege 45 Pf. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernredaktionskassen: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt      Begründet 1803      Dienstag, den 29. August 1911      108. Jahrgang      Nummer 239

### Amtliche Bekanntmachungen.

Die Grundstücksverlegung des Blocks zwischen Südbendstraße, Schulhaus und Hirschstraße betreffend.

Der Stadtrat der Stadt und Residenzstadt Karlsruhe hat beantragt, eine Neueinteilung der Grundstücke, die von der Südbend-, Hirsch-, Graf Albenstraße und dem Südbend-Schulhaus eingeschlossen werden, durch Abänderung der Grenzen und Umlegung der Grundstücke vorzunehmen.

Die Straßen- und Baufluchtlinien in dem fraglichen Gemarkungsteil sind durch Erkenntnis des Bezirksrats vom 26. Mai 1909 bezw. 27. September 1910 festgestellt worden.

Tagfahrt zur Abstimmung der beteiligten Grundeigentümer über die geplante Grundstücksverlegung findet statt am

**Freitag, den 1. September 1911, vormittags 10 1/2 Uhr,**  
im Bezirksratsaal des Großh. Bezirksamts.

Bis zu diesem Termine sind von den Eigentümern der in Betracht kommenden Grundstücke etwaige Einwendungen gegen den Plan, gegen die Neueinteilung, die Vertauschung oder die Abtretung von Grundstücken zu erheben und die etwa hieraus abgeleiteten Entschädigungsansprüche anzumelden. Die nicht spätestens in der Tagfahrt angemeldeten Ansprüche dieser Art gelten als ausgeschlossen, insbesondere ist eine nachträgliche Geltendmachung derselben im Wege der Klage nicht möglich.

In dem Termin werden bei der Abstimmung **Nichterschienen und Nichtabstimmende als dem Plane zustimmend angesehen.**

Karlsruhe, den 22. August 1911.  
Großh. Bezirksamt.

### Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Nr. 12068. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung sollen die unten beschriebenen, in Karlsruhe gelegenen, im Grundbuche von Karlsruhe Band 397, Heft 18 und 19, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf die fortgesetzte Gütergemeinschaft zwischen Agathe geb. Mayer, Witwe des Privatmanns Heinrich August Graumüller in Freiburg und ihren Abkömmlingen, als Miteigentümerin zu 1/2 eingetragenen Grundstücksanteile am

**Mittwoch, den 13. September 1911, vormittags 10 1/2 Uhr,**  
durch das Notariat — in den Diensträumen, Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Eg. Nr. 2338: 4 a 59 qm Baugelände Ecke der Essener- und Tullastraße. Schätzung 6900 M. Miteigentum 1/2 3450 M.  
Eg. Nr. 2338 a: 3 a 41 qm Baugelände an der Tullastraße. Schätzung 4100 M. Miteigentum 1/2 2050 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einigkeit der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

**Donnerstag, den 31. August 1911, vormittags 10 Uhr**  
in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Aufschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 19. Juni 1911.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Versteigerung.

**Dienstag, den 29. August, nachmittags 2 Uhr,** versteigere ich im Auftrag

**Hardtstraße 27**

1 Jagdferd, 1 Leiter- und Pflanzwagen mit Federn, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Futterheilmaschine, 1 Rübenmühle, 1 Jauchefass nebst Pumpe, Pferdegeschirre, 1 Wagensattel, 1 Wagenschiff, 3 Ockerkisten, 1 Wagenschiff, 1 transp. Weichstuhl, Holzische und Hähne, Senfen, Sichel, Rechen und Gabeln, 3 Schubkarren, ein alte Kräfte, 2 Leitern, 1 Hundehütte, 1 Sandgitter, Garbenbänder, Säcke, 1 Partie Bohnenstaden, 1 Wage, versch. Siebe, 1 Dangelgeschirr, Gießkanne und Eimer, 1 Saft Buchweizenkleie, versch. Schmalzhäfen, gußeiserne Käfen u. wozu Siebhaber höflich einladet.

Telephon 2291. Leop. Gräber, Auktionator.

### THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES

Nach der BERLITZ-METHODE hört, spricht und schreibt der Schüler nur die Sprache, die er erlernen will.

ENGLISCH      Höchste Auszeichnung.  
FRANZÖSISCH      Nur gepr. LEHRER der betr. Nation.  
ITALIENISCH      Prospekt und Probe-stunde gratis.  
SPANISCH  
RUSSISCH.

Hiesige Adresse: Kaiserstrasse 132.      Telephon 1666.

Kaisersstr. 150      **Karl Schwarz**      Telephon 56

gegenüber der Hauptpost empfiehlt billigst

**Badeeinrichtungen, Bade- und Toiletten-Rabattmarken. Artikel etc. Rabattmarken.**

### Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

# „Merkur“

## Karlsruhe

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.). Telephon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

**Anfang September beginnen grössere 3-, 4-, 5-, 6- und 8-monatliche Kurse.**

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besonders **Vorbereitungskurse**

**Tages- und Abend-Kurse.**

**Buchführung** (einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche)  
**Stenographie** Gabelberger und Stolze-Schrey  
**Maschinenschreiben** 25 erstklassige Maschinen  
**Schönschreiben**

**Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.** — Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit.

**Deutsch, englisch, französisch und italienisch.**

**Strebsamen jungen Leuten** bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

**Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf! Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!**

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreiserlassigung, kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

### Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 4. September d. J., morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

a) **Vormittagsunterricht:** Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunstfäden;

b) **Nachmittagsunterricht:** Mustersticharbeiten, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knopfabarbeiten, Spitzenlöpseln, Flicken und Damaststopfen, Putzmaschinen, Friseurarbeiten, Friseur- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufzüge.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsbildung gewünscht wird.

2. Seminar für Vorbereitungslehrerinnen.

3. Ausbildung für Weisnäherinnen, Kleidermacherinnen, Büglerinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. Lebensbedienstet werden Sagenungen der Schule abgegeben und je nach näherer Auskunft erteilt. Vom 1. August ab werden Anmeldungen in der Kasse des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße 49 II, von 9 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Karlsruhe, im Juni 1911.  
Der Vorstand der Abteilung I.

### Zwangsvorsteigerung. Großherzogliches Hoftheater.

Die bis Ende Mai d. J. aufgelaufenen und nicht abgeholten Forderungen (Operngläser, Schirme, Schmiedgegenstände u. a.) sowie abgängige Requisiten u. altes Meubel werden am

**Mittwoch, den 30. August d. J., vormittags 10 Uhr,**  
im Vestibüle des Großh. Hoftheaters gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 23. August 1911.  
Großh. Hoftheater-Bewaltung.

### Submission.

Zum Villanubau Bachstraße 3 werden nachstehende Lieferungen ausgeschrieben:

Erd- u. Maurerarbeiten, Entwässerungen, Zimmerarbeiten, Schmelzarbeiten, Blechmearbeiten, Schieferdeckerarbeiten. Die Pläne und Arbeitsauszüge liegen auf meinem Büro Stefanienstraße 40 v. 11 bis 3 Uhr auf, letztere können daselbst in Empfang genommen werden. Offertenschluß ist Freitag früh. Zuschlag erfolgt am Samstag. Zippelius, Archt.

### Pfänder-Versteigerung.

**Dienstag, den 29. August, nachmittags 2 Uhr,** werden im Auktionslokal Jährigerstr. 29 im Auftrag des Pfandleihers Herrn Karl Bach die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch Nr. 25 von Nr. 17724 bis zu 20000 und von Nr. 1 bis 660 als: Herren- und Frauenkleider, Weiszeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel gegen Bar öffentlich versteigert.

Der Ueberseher des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder nicht binnen 14 Tagen abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Siebhaber ladet ein:  
**J. Fischmann sen., Auktionator.**

### Hypotheken-Gesuch.

Auf ein besseres Wohnhaus, sehr gut rentierend, in feinsten Lage, welches per 1. Oktober d. J. bezugsbar wird, eine I. Hypothek in Höhe von 80000 M. und eine II. Hypothek von 10000 bis 12000 M. per sofort oder 1. Oktober d. J. anzunehmen gesucht. Off. unter Nr. 6602 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht von pünktl. Zinszahler sofort auf gute II. Hypothek nach 50% 1600—1800 M. zu 5% Off. u. Nr. 6714 a. d. Kont. d. Tagbl. erb.

**Teilhaber** mit ca. 10000 M. für rentables Unternehmen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Hoher Gewinn garantiert. Off. unter **O. S. Hauptpostfach Nr. 23** Karlsruhe i. B. erbeten.

### 300 Mark

Darlehen gegen Baus und gute Sicherheit von einem Beamten gesucht. Off. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 6788 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Restaufschilling,

5000 Mark, mit 6% verzinstlich, in 2 Jahren rückzahlbar, mit großem Nachlass zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6728 an das Kont. des Tagbl. erb.

### Zur Ablösung

M. 6000.—, Hypothek innerhalb 64% der Lage, per 1. Oktober von solventem Zinszahler auf erstklassiges Objekt, zentrale Lage, gesucht. Offerten unter Nr. 6622 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Offene Stellen

**Weiblich**

Mädchen mit guten Zeugnissen, perfekt in Küche und Hausarbeit, findet sofort oder auf 1. September angenehme Stelle: Akademiestr. 31, eine Treppe.

Zu einem 7-jährigen Kind wird für nachmittags ein gebildetes Fräulein sofort gesucht. Zu erfragen: Karlsruhe, Kaiserstr. 113, 3. Stod.

Sauberes Mädchen gesucht, das mit auf Reisen geht und sich für einen Verkaufsstand auf Messen eignet. Näheres bei **Bechtel, Jährigerstr. 30.**

Gesucht wird auf 1. Sept. ein ordentl. Mädchen, welches etwas Kochen kann und die übrige Hausarbeit beforzt. Näh. Georg-Friedrichstraße 15, part.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn: Kaiserstr. 113, 3. Stod.

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen zu ff. Fam. (2 Personen) auf 1. Sept. gesucht: Kaiserstraße 109, 3. Stod.

### Köchin

auf 15. September in Herrschafts-haushalt wegen Verheiratung der jetzigen neben Zimmermädchen und Burchein gesucht. Durchaus selbstständig und erfahren in guter bürgerlicher Küche, sehr sauber, pünktlich u. solid. Etwas Hausarbeit. **Frei Frau von Rotberg, Bismarckstraße 5.**

### Kinder-Mädchen

nicht unter 20 Jahre alt, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt, zu einem 5-jähr. Knaben sofort oder per 1. Septbr. gesucht. Frau **O. Kahl, Kaiserstraße 181.**

### Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, findet per sofort oder später angenehme dauernde Stelle. Näheres Jährigerstr. 42, 2. Stod.

### Gesucht

eine Frau, welche gut kochen und den Haushalt führen kann und ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Referenzen. Offerten unter Nr. 6799 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Stellen finden:

Mädchen f. Hausarbeit u. p. Servieren, Privat-Haus-u. Küchenmädchen durch Frau **Iba Zimowski-Kühnthal, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Jährigerstr. 72.**

### Ein Küchenmädchen

wird auf 1. September gesucht. Restauration „Ziegler“, Bahnhofstr. 18.

### Kapitalien

Staatsm. lebige mittl. Beamter sucht von Selbstgeber

### Darlehen von 800 Mark.

Regelm. Ratenrückl. Offerten unter Nr. 6745 an das Kontor des Tagbl. erb.

### 500 Mark

werden gegen hohen Zins und gute Sicherheit von einem Geschäftsmann anzunehmen gesucht. Agenten werden unter Nr. 6766 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Mark 110000.—

gegen I. Hypothek auf La Objekt, in allerbesten Lage, von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. Offerten an **Dudolf Mosse, Pforsheim, unter F. P. 4192** erbeten



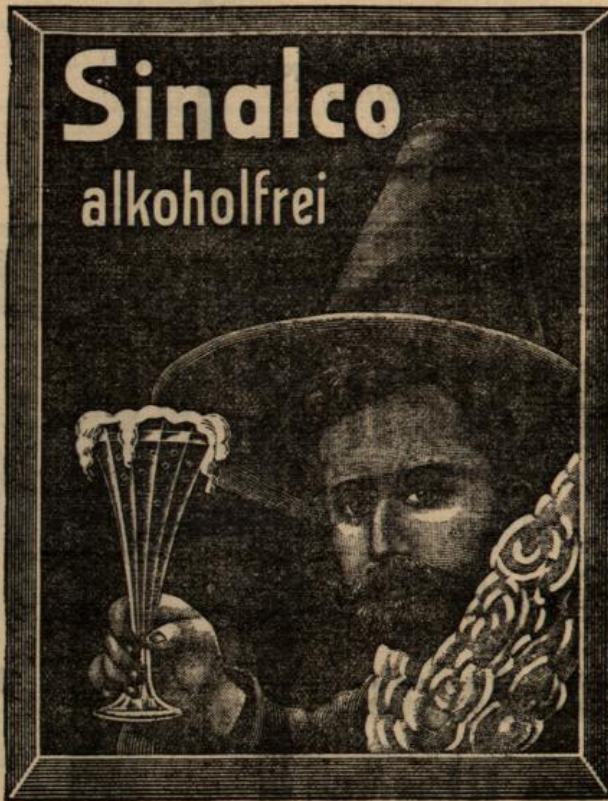
Mehrere 100 Millionen Flaschen

# „Sinalco“

sind in kurzer Zeit verkauft und getrunken worden.

„Sinalco“ ist dem Gesunden ein bekömmliches Idealgetränk und dem Kranken ein unschädliches magenstärkendes Labsal.

„Sinalco“ ist reines aus Fruchtsäften, Fruchtextrakten sowie den feinsten Aromen frischer Früchte etc. gewonnenes Produkt, und untersteht die Fabrikation der regelmässigen Kontrolle der chemischen Laboratorien von Prof. Dr. Fresenius und Prof. Dr. Hintz-Wiesbaden, Prof. Dr. Phillip und Dr. Hundeshagen-Stuttgart.



Heute Dienstag, Sinalco — gratis —  
den 29. August ist

zu haben bei:

Wilh. Baum, Drogerie, Werderstrasse 27  
Gust. Bender, Lammstrasse 5  
Ernst Deuble, Augartenstrasse 24  
Gottlieb Killinger, Westendstr., Sofienstr. 128  
Friedr. Finkbeiner, Herrenstrasse 54  
O. Fischer, Fid.-Drog., Karlstrasse 74  
Sal. Gäng, Kaiserstrasse 43  
Franz Galm, Herrenstrasse 8  
Karl Hager, Karl-Friedrichstrasse 22  
Karl Hämer, Sofienstrasse 182  
F. A. Herrmann Nachf. Bernh. Oser, Waldstrasse 5  
Gottfr. Hoferer, Schillerstrasse 88  
Karl Höfler, Zähringerstrasse 98  
Max Heheinz, Luisenstrasse 8

Gebr. Jost Nachf., Kronenstrasse 28  
Franz Kast, Putlitzstrasse 1  
Jean Kissel, Kaiserstrasse 150  
Jak. Lösch, Herrenstrasse 85  
Emil Lorenz, Inh.: Ant. Schaar, Lessingstrasse 44  
Phil. Menges, Durlacher Allee 35  
Vict. Merkle Nachf., Kaiserstrasse 160  
Jak. Müsle, Douglasstrasse 32  
Karl Mussler, Winterstrasse 18  
Gottlob Nuber, Lenzstrasse 13  
Franz Oesterle, Blumenstrasse 21  
Karl Ott, Kriegstrasse 161  
Jos. Reiss, Rudolfstrasse 15  
Emil Richter, Zähringerstrasse 77

Carl Roth, Herrenstrasse 26  
Karl Roth, Schillerstrasse 12  
Karl Schlegel, Putlitzstrasse 8  
Elis. Schlosser, Klapprechtstrasse 39  
Adam Schorr, Roonstrasse 17  
Ad. Schwindke, Gartenstrasse 13  
Theod. Six, Marienstrasse 93  
Max Strauss, Drog., Hardtstrasse 21  
Wilh. Tscherning, Amalienstrasse 19  
A. van Venrooy, Sofienstrasse 45  
Karl Vogt Nachf., Inh.: M. Rothenhöfer, Häubstrasse 15, Ecke Kriegstrasse.  
Theod. Walz, Kurvenstrasse 17  
E. Wegmann, Waldstrasse 15  
Ludw. Zimmerer, Adlerstrasse 5

Ich habe meine Tätigkeit als

**Chefarzt der chirurgischen u. gynäkologischen Abteilung des Neuen St. Vincentiushauses**  
aufgenommen, und halte meine Sprechstunde bis auf weiteres  
**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, von 4 bis 5 Uhr**  
im Neuen St. Vincentiushause.

Privatdozent Dr. med. Ludwig Arnspurger.

## Zur Reise-Zeit!

empfehlen wir unsere

**Erste Karlsruher Kleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Anstalt**

Telephon Nr. 2590. „Blitz“ Nur Kronenstrasse 32.

Nähele Lieferung. Billige Preise. Abholen und Zustellen der Kleider kostenlos Hochachtungsd. **Lud. Gramlich.**

## Frachtbriefe und Deklarationen

für den Inneren und Internationalen Verkehr (inkl. Ausland), sowie für den Lebanteverkehr mit badiischem Stempel, mit oder ohne Firmen- und sonstige Eintritte, liefert

**C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.,**  
Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Im heiligen Feuer der Liebe.

Roman eines Künstlers von Richard Schopf.

(16) (Schlusswort verboten.)  
Mehrere Male setzte Hellmer an und malte mit seinen großen, feilen, edigen Buchstaben, die niemals die Linie innehalten konnten: „Sehr geehrtes gnädiges Fräulein!“ Wie das schon ausfiel! — Sehr geehrtes gnädiges Fräulein! —  
Aergerlich zerriss er den Briefbogen und nahm einen neuen. Aber über die Murede kam er nicht hinaus.  
Endlich warf er die Feder fort und sprang auf. Unfami! So etwas ließ sich überhaupt gar nicht schreiben. Das konnte nur persönlich abgemacht werden. Er würde hingehen und selbst mit ihr sprechen. Rasch kleidete er sich um und fuhr in die Stadt.  
Im ersten Kaffeehaus ließ er sich das Adressbuch geben. Erst unterwegs war ihm eingefallen, daß er nicht einmal ihre Wohnung wußte. Ungebulbig suchte er in dem dicken Folianten herum. Endlich fand er: „Weissenbach, Geheimrat Oberregierungsrat.“

Mia hatte den Mohrpostbrief sogleich nach ihrer Heimkehr geschrieben und abgeschickt, in der Erregung des ersten Alleinseins, die um so explosiver war, als sie sie auf der ganzen Fahrt im Wagen hatte unterdrücken müssen.

Den Doktor hatten die Vorgänge im Atelier, und namentlich Hellmers schlecht bemantelte Nervosität beim Abschiednehmen doch stutzig gemacht, trotz aller Bemühungen Mias, ganz unbefangen zu erscheinen und dem raschen Aufbruch die harmloseste Erklärung zu geben. Er wußte zwar nicht recht, was er eigentlich davon denken sollte, und wollte es im Grunde auch nicht wissen, weil er wohl fühlte, daß irgend etwas dahintersteckte, das ihm sehr unangenehm gewesen wäre.

Aber als sie im Wagen saßen, konnte er doch nicht umhin, seiner Unruhe in einigen scherzhaften Bemerkungen über diese „Flucht in die Doffentlichkeit“ Luft zu machen, die bedenkliche Aehnlichkeit mit der Vertreibung aus dem Paradiese habe.

Mia, die aus dem Fenster sah, biß sich auf die Lippen. Aber im nächsten Augenblick stand sie wieder über der Situation.

Der Doktor wollte noch etwas sagen, aber sie ließ ihn gar nicht mehr zu Worte kommen, erzählte von Vogelangs lustiger Singerei, trällerte die Refrains nach, die sie behalten hatte, und wußte das Gespräch so geschickt bei diesem heiteren Thema festzuhalten, daß es dem Doktor nicht schwer wurde, das zu tun, was ihm schließlich ja auch das liebste war: sich nämlich die ganze Geschichte wieder auszurehen.

Aber je krampfhafter Mia auf der Fahrt sich bemüht hatte, ihrer Stimmung Herr zu werden, um so heftiger war der Rückschlag, sobald sie allein war.

Das Paradies ihrer Hoffnungen und Träume hatte sich mit jähem Ruck hinter ihr geschlossen, und der, mit dem sie es hatte teilen wollen, hatte sie mit brutaler Rücksichtslosigkeit selbst daraus verstoßen. Sie sah ihn wieder vor sich, wie er mit diesem enseligen Ausdruck auf sie losgekommen war. Sie fühlte sich in tiefer Seele beleidigt und enttäuscht, und ohne erst Hut und Mantel abzulegen, war sie an ihren Schreibtisch geeilt und hatte den Brief geschrieben.

Als sie nachher in ihrem Toilettenzimmer vor dem großen Stehspiegel trat und sich in ihrem rosa Ballkleide sah, so jung und schön und wie geschaffen, einen Künstler zu begeistern, tat es ihr schon wieder leid. Sie mußte an die Aphrodite denken, und diese Gedanken schmeichelten ihr und riefen all die großen Hoffnungen wieder wach, die sie an diese Begünstigung geknüpft hatte.

Sie suchte sich dagegen zu wehren. — Nein! Er war zu abscheulich gewesen! Sie durfte ihn niemals wiedersehen.

Aber dabei fühlte sie sich so grenzenlos unglücklich, daß sie unwillkürlich nach Gründen suchte, um sein Verhalten zu entschuldigen. Man durfte ihn doch nicht mit demselben Maße messen, wie andere Menschen. Vielleicht hatte er im Schaffensrausch gar nicht gewußt, was er tat.

Noch ein hatte sie sich so unsicher in sich selbst gefühlt, so hilflos, so unglücklich.

Wenn sie jetzt hätte weinen können! Das würde sie erleichtert haben. Aber in den letzten Jahren hatte sie nur einmal geweint: am Grabe ihrer Mutter.

Mit heißen, trockenen Augen träumte sie vor sich hin. Und wenn sie sich ihrer Träume bewußt wurde, erschrak sie vor sich selbst; denn er stand dann vor ihr mit seinen großen, bezwingenden Augen und seinem lachenden Kindermund und schien ihr zuzurufen: Was quälst du dich? du bist ja doch die Meine!

Endlich raffte sie sich auf und klingelte nach dem Hausmädchen. Erst jetzt war ihr eingefallen, daß sie noch immer in der Balltoilette war. Beim Umkleiden erzählte das Mädchen, der Herr Geheimrat habe schon mehrmals telephoniert, ob das gnädige Fräulein noch nicht zu Hause sei. Sie habe deshalb dorthin auch schon angeknipst, aber das gnädige Fräulein habe nicht geantwortet. Der Herr Geheimrat lasse das gnädige Fräulein bitten, ihn um halb vier aus dem Ministerium abzuholen.

Mia sah nach der Uhr. Es war halb drei. In einer halben Stunde also mußte sie aufbrechen. Gott sei Dank. Nur jetzt nicht länger allein bleiben müssen.

Was würde sie nun dem Vater sagen? — Er würde doch eine Erklärung verlangen, warum sie die Sitzungen so plötzlich aufgeben wollte. Ausflüchte machen? Lügen? Das widerstrebte ihr. Die Wahrheit mußte gesagt werden, so bitter es auch sein würde.

Sie dachte daran, wie schwer sie ihm die Erlaubnis hatte abringen müssen. Und nun!

Und der Doktor! Wie der triumphieren würde! Natürlich! Er hatte ja vorher gewußt, wie es kommen würde.

O, wie demütigend das alles war! — Ob es denn wirklich notwendig gewesen wäre, so schroff zu sein?

Und wieder fing sie an, nach Entschuldigungen für Hellmer zu suchen. Ihr war jetzt gerade so, als ob sie ein großes Unrecht begangen hätte, und sie wußte nicht, was sie tun sollte, es wieder gutzumachen.

**Gerolsteiner Sprudel**

Schub-Markte.

**Tafelwaller I. Ranges.**

Herzlicherleits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:

**Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Zirkel 30.**

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

**vereinig. Schreinermeister**

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**

— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer  
Schlafzimmer, Salons, Küchen  
Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.  
Langjährige Garantie.

**Restbestände**

in  
**Herren-**  
**Lüster-Saccos**  
**Leinen-u. Wasch-**  
**Joppen**  
**und Anzügen**

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Außerdem  
**doppelte Rabattmarken**  
oder  
**10% Rabatt in bar.**

**Kartoffeln**

schöne großstückige Ware  
vorzügliche Qualität

per Zentner **4.60**  
bei Mehrabnahme billiger

offert

**Bucherer**

Bestellungen werden in meinen sämtlichen Filialen entgegengenommen.

**Haarkrankheiten,**  
wie Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfflecken werden nachweislich mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt.  
Stärkste und Anerkennungsschreiben stehen zu Diensten. Damen- und Herrenbedienung. Anfertigung aller Haararbeiten.

**Friseur J. Hesses, Haarpflege-Spezial-Geschäft,**  
Herrenstrasse 25, einzige Spezialität am Plage.

**Restaurant „Palmengarten“**

Herrenstrasse 34a Telephon Nr. 2682

Ausschank von ff. Sinner Bier, hell, dunkel, u. Münchener. Reine Weine, gute Küche, reichhaltige Speisekarte.

Lade gleichzeitig zu dem am 1. September bei mir beginnenden gut bürgerlichen

**Abonnements-Mittagstisch**  
zu 70 Pfg. ein.

Jeden Dienstag Schlachttag  
und  
Sonntag abends Stamm-Essen  
zu 60 Pfg.

Ferner bringe ich meine geräumigen und freundlichen Lokalitäten, Vereinszimmer mit Piano zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtend  
**Inh. H. Niess, Küchenchef.**

**Spiegel & Wels**

Eine  
**Braut-Ausstattung**

ist für einige Tage in meinem Schaufenster ausgestellt.

**August Schulz**

Inh. Ernst Finkenzeller

Gegr. 1878 Wäschefabrik Herrenstr. 24.

Wir liefern zu folgenden bei mind. 30 Zentner:

**Sommerpreisen**

Qualitäts-Anthracitkohlen, Körn. III 20/30 mm (Eichel- bis Taubeneigrösse)	1.90
dto. Körn. II 30/50 mm	2.10
dto. Körn. II/III 20/50 mm, 1/2 III, 1/2 II	2.00
1/3 III und 2/3 II	2.05
Qualitäts-Anthraciteierbrikets	1.50

mit 5% Rabatt bei Barzahlung.

Mit obigen Anthracitkohlen und -Eierbrikets geht Ihnen bei richtiger Behandlung den Winter über das Feuer nicht aus. Prima gewaschene und gesiebte engl. Nusskohlen II **1.15** per Zentner franko Keller netto Kasse.

Probieren Sie 1 Zentner, die Qualität wird Sie sicher befriedigen.

**Gehres & Schmidt**  
Zähringerstrasse 106. Telephon 200.  
Brennmaterialien aller Art billigst.

**Allen voran**

ist Flechtner's neueste Bettfedern-Reinigungs-Maschine mit elektrischem Betrieb, Karlstraße 20. Durch dieselbe werden Bettfedern der ganz gründlichen Reinigung unterzogen, es werden die Federn durch Luft getrocknet, nicht wie bei andern Maschinen durch Hitze, wo die Federn starr und spröde werden oder noch naß eingefüllt, was den Federn sehr schadet. Ueberzeugungs macht wahr. Auch übernehme das Waschen und Bestreichen der Bettbarchente bei prompter Bedienung. Es existiert nur diese einzige Maschine, D.M.G.M. Arbeit ganz ohne Konkurrenz.

Muhelos lief sie durch die Zimmer der großen, einsamen Wohnung. Mehrmals setzte sie sich zum Flügel. Vielleicht gab die Muße ihr das Gleichgewicht wieder. Sie versuchte es mit Brahmä, mit Schumann, mit Beethoven. Aber immer trieb es sie wieder auf.

Die große, rote Wintersonne war eben im Begriff, hinter den Bäumen des gegenüberliegenden Parkes zu verschwinden. Schnellich blickte sie ihr nach, aber ihr Herz wurde dadurch nicht leichter.

Wählich klopfte es.

Das Hausmädchen brachte eine Karte.

Mit freudigem Schreck las sie: „Kaspar Hellmer.“

Er kam. Das war es, was sie unbewußt gehofft hatte.

Aber im nächsten Augenblick bäumte sich der Stolz in ihr auf.

Was wollte er? Sie überleben, ihren Brief zurückzunehmen? Und sie würde ihm nicht widerstehen können. Wie ein eigensinniges Kind! Wie ein schmolzendes Mädchen!

Nein! Nein! Sie wollte sich nicht vor ihm lächerlich machen! Sie durfte ihn nicht empfangen. — Jetzt noch nicht! Erst mußte sie selbst mit sich wieder im klaren sein.

„Sagen Sie dem Herrn, daß ich bedauern müßte.“

„Jawohl, gnädiges Fräulein. Ich habe dem Herrn auch schon gesagt, daß das gnädige Fräulein gleich fortgehen würden. Aber der Herr meinte, er müßte das gnädige Fräulein unbedingt sprechen.“

Einen Augenblick zögerte Mia. Dann sagte sie bestimmt:

„Gleichviel! Ich kann jetzt nicht empfangen. Sagen Sie das dem Herrn, und bringen Sie mir Pelz und Hut.“

Das Mädchen ging. Mit klopfendem Herzen blickte Mia ihr nach, und unwillkürlich trat sie zur Tür. Was er wohl dazu sagen würde? Sie hörte seine Stimme:

„Aber ich habe Ihnen doch gesagt, daß ich das gnädige Fräulein unbedingt sprechen muß! Gehen Sie nur noch einmal.“

Das Mädchen erwiderte etwas.

In diesem Augenblick hatte Mia, ohne es zu wollen, die Kante niedergebückt, so daß die Tür sich eine Handbreit öffnete.

Sofort hatte Hellmer es bemerkt.

Gleich darauf stand er vor ihr.

Empört trat sie zurück. Ihre erste Empfindung war, daß sie ihm jetzt den Rücken kehren und davongehen müsse, aber schon war er ins Zimmer getreten, hatte ihre Hand ergriffen und sagte:

„Fräulein Mia! Verzeihen Sie mir! Ich bin ein gräßlicher Egel gewesen. Aber üben Sie Gnade! Die Gnade ist das Vorrecht des Stärkeren.“

Hastig entzog sie ihm ihre Hand.

Das Mädchen war eben mit den Kleidungsstücken eingetreten und betrachtete mit verwundertem Gesicht den seltsamen Eindringling. So etwas war in diesem Hause noch nicht vorgekommen.

Schnell hatte Mia sich gefaßt. Und ganz Haltung, ganz Dame, sagte sie mit überlegener Zurückhaltung:

„Das muß allerdings etwas ungewöhnlich Wichtiges sein, mein Herr?“

Hellmer verstand.

„Jawohl, mein gnädiges Fräulein,“ antwortete er, ebenfalls in förmlichem Tone. „Ich würde sonst natürlich nicht gewagt haben. Es handelt sich um das Glück eines Menschen!“

Mia lächelte.

„Ja, dann allerdings! — Ein paar Minuten habe ich wohl noch. Also bitte!“

Sie setzte sich, forderte Hellmer durch eine Handbewegung auf, ebenfalls Platz zu nehmen, und winkte dem Mädchen, das nun mit einem impertinenten Seitenblick auf Hellmer und einem verständnisvollen Lächeln das Zimmer wieder verließ.

Sobald sie allein waren, sprang Mia auf, wandte sich mit einem strafenden Blick ab und sagte mit gedämpfter Stimme in lebhafter Erregung:

„Es ist wirklich empörend, mich so vor meinen Dienstboten bloßzustellen! Glauben Sie, damit Ihr Unrecht wieder gut zu machen?“

(Fortsetzung folgt.)

**Serientage**  
in der  
**Schürzen-**  
**Abteilung**

ganz  
besondere  
Vorteile.

**PAUL BURCHARD**

**Restaurant „Merkur“**  
gegenüb. dem Hauptbahnhof.  
Jeden Dienstag und Freitag  
**Schlachttag!**  
Gottl. Ehret.

**„Kaiserhof“**  
Marktplatz.  
Jeden Dienstag und Freitag  
**Schlachttag.**  
wogu freundschaftl. einladet  
**Wilh. Ziegler.**

**Opium-Träume**